

den Beratungen der Parteigruppen. Regelmäßig wurden die Mitglieder und Kandidaten über den Verlauf der Energieträgerumstellung in den Zementwerken Deuna, Karsdorf und Bemburg informiert, über dabei auftretende Probleme, Stimmungen und Meinungen.

Das befähigte die Kommunisten, in ihren Parteiorganisationen die weiteren Aufgaben zu beraten, damit die Ablösung des Heizöls durch einheimische Energieträger zu den festgelegten Terminen erfolgt. Die staatlichen Leiter traten in den Kollektiven auf, sie sprachen zu den Werktätigen und erläuterten die neuen Arbeitsbedingungen, die sich für sie aus der Umstellung ergeben.

Ein wirksamer Komplexwettbewerb

In den Eichsfelder Zementwerken Deuna diskutierten sie mit den Werktätigen mehrere technologische Varianten, um die Ofenlinien 1 und 2 so auszurüsten, daß entsprechend dem Angebot und den außenwirtschaftlichen Bedingungen wahlweise verschiedene Energieträger eingesetzt werden können. Dabei war zu berücksichtigen, daß die Umstellung mit einem geringen Aufwand an Investitionen erfolgt. Ständige Überleitung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse bei aktiver Einbeziehung der Werktätigen mit ihren reichen Erfahrungen, insbesondere der Neuerer und Rationalisatoren, führten dazu, daß in Deuna die Investitionen entscheidend verringert werden konnten.

Die Genossen in den gesellschaftlichen Organisationen der Kombinatbetriebe - Gewerkschaft, sozialistischer Jugendverband und Kammer der Technik - nahmen Einfluß auf die Organisierung eines wirksamen Komplexwettbewerbes der an der Energieträgerumstellung

beteiligten Kooperationspartner des Zementkombinates, des Maschinenbaues, der Elektrotechnik/Elektronik und anderer.

Entscheidend für die erfolgreiche Lösung dieser volkswirtschaftlich bedeutsamen Aufgabe war nicht zuletzt die ständige Zusammenarbeit mit den territorialen Staats- und Parteiorganen. In der politischen Führung der Energieträgerumstellung hat es sich bewährt, daß der Rat der Parteisekretäre zu den Aufgaben der Substitution importierter Energieträger und der Energieeinsparung gemeinsame Beratungen mit den zuständigen Bezirks- und Kreisleitungen sowie den Parteileitungen der Kooperationspartner organisierte. Regelmäßig traten leitende Genossen in Parteiaktivtagungen, Vertrauensleutevollversammlungen und in Arbeitskollektiven auf.

Der Rat der Parteisekretäre führte gemeinsame Beratungen mit Genossen der Kombinatleitung und des Kollektivs der BGL-Vorsitzenden durch. Die Genossen erarbeiteten Argumentationen zu Problemen der Energieträgerumstellung, die über die BGL-Vorsitzenden der Kombinatbetriebe in die einzelnen Gewerkschaftskollektive getragen wurden.

Seit einigen Wochen sind in den Eichsfelder Zementwerken die Ofenlinien 1 und 2 von Heizöl auf Braunkohlenbrennstaub umgestellt. In weniger als acht Monaten war diese Aufgabe gelöst worden. Gegenwärtig wird die Energieträgerumstellung an den Ofenlinien 3 und 4 in Deuna vorbereitet und in Angriff genommen. Sie soll in einer noch kürzeren Zeit realisiert sein, damit der Volkswirtschaft durch die Ablösung des Heizöls weitere Rohstofffonds zurückgegeben werden können.

Siegfried Stark

Parteiorganisator des ZK im Zementkombinat Dessau und Sekretär der Grundorganisation der Kombinatleitung

Leserbriefe

Konkrete Aufgaben wecken Initiativen

Die Betriebsparteiorganisation des VEB Fahrzeug- und Jagdwaffenwerk „Emst Thälmann“ Suhl geht in ihrer Arbeit davon aus, daß die Beschlüsse der Partei vor allem durch die verantwortungsbewußte politische Arbeit aller Kommunisten verwirklicht werden. Sie müssen es verstehen, das Vertrauensverhältnis mit den Werktätigen ständig zu festigen, ihnen die Politik der Partei zu erklären und sie für deren Verwirklichung zu mobilisieren. Deshalb legt die Parteileitung gro-

ßen Wert darauf, daß die Mitglieder und Kandidaten unserer BPO in den Massenorganisationen, in deren Leitungen, aber auch in den Elternvertretungen und in den Wohngebieten und Gemeinden politisch arbeiten.

Besonders liegt uns am Herzen, daß sich unsere jungen Mitglieder und Kandidaten Erfahrungen in der Leitungstätigkeit und in der politischen-ideologischen Arbeit in den Leitungen der FDJ aneignen. Auch in den Gewerkschaftsleitungen, den

Gewerkschaftsgruppen sowie Vorständen der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft leisten unsere Kommunisten eine überzeugende und mobilisierende Arbeit. Damit tragen sie dazu bei, daß auch diese gesellschaftlichen Organisationen ihre verantwortungsvollen Aufgaben immer besser erfüllen.

Bewährt hat sich, den in den gesellschaftlichen Organisationen als Funktionäre tätigen Genossinnen und Genossen entsprechende ab-rechenbare Parteaufträge zu übergeben. Je besser ein Genosse weiß, was von ihm erwartet wird, desto